

Meißner Groschen von ussrichtung wegen, die sie uns an unsern ampten unde voytigen zu Tunesbrügken von dritthalben iare gethan habin, *schuldig zu sein, und gelobt, ihnen diese Summe bis Michaelis über ein Jahr zu Mühlhausen oder Langensalza zu bezahlen.* Bürgen: er *Friczhe von Wangeheym*, er *Friderich von Hopphegarten*, *Burgkard von Hauwental*, *Hermann Goltacker*, *Friderich von Webirstete*, *Heinrich von Hocheym*, *Heinrich und Hermann von Grüßen*, *Albrecht Marschalk*, *Dytherich Fuß*, *Friczsche von Webirstete* und *Gyseler Janes*. *Einlager zu Langensalza oder Mühlhausen.* Datum Gotha anno cccc° xii° quinta post Vrbani.

246.

- 10 *Die Burggrafen Johann III. und Friedrich VI. zu Nürnberg einigen sich mit den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich dem Jüngern über das Erbe Markgraf Wilhelms I.* Leipzig, 1412 Juni 12.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr S. 448 IV M No. 18. 9 SS. an Pergamentstr. (A). — Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Bamberg. Gemeinbuch Burggr. Johanns III. fol. 53^b (B).

- 15 *Gedr.: Monumenta Zollerana 7, 104. — Auszüge v. Reitzenstein Regesten der Grafen von Orlamünde 212. v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengesch. d. Vogtl. 1, 25.*

Wir Iohanns und Fridrich von gotes gnaden burggraven zu Nuremberg gebrudere bekennen gein allermeinlichen mit disem brieff für uns, alle unsere erben und nachkomen: [1] als wir mit den hochgebornen fursten herren Fridrichen und herren Wilhelmen gebrudern und herren Fridrichen dem iungern irem vettern lantgraven in Doringen unde margraven zu Meissen unsern lieben oheimen in teidingen und schellunge gewest sin umbe dise hernachgeschribne sloße und stete Voytzberg, Olsenitz, Tierstein, Tiersheim, Widersperg und Adorff mit allen iren zugehorungen und darzu alle eigin, erbe und varende habe, es sey an golde, an pfantschaft, an vergulten und an silberin gefessen und an allen dem, daz da varende gut heißt, nihts außgesloßen, das alles under unserm lieben oheim marggraffe Wilhelmen selgen dem elteren erstorben ist, des sie sich unterwunden und in ir gewere braht haben, darumb wir mit den obgenanten unsern lieben oheimen herren Fridrichen und herren Wilhelmen gebrudern und herren Fridrichen dem iungeren gentzlichen und gutlichen geeinet, gesetzt und gericht sint, darvor sie uns in gutlikeit und in fruntschaft geben vier und zweyntzig thusent guter wolgewegner Rinischer guldin, derselben guldin geburet den egnanten unsern oheimen herren Fridrichen und herren Wilhelmen gebrudern zwelf thusent und herren Fridrichen dem iungeren lantgraven . . auch zwelf thusent guldin außzurichten und zu bezalen. [2] Und verzeihen uns fur uns, alle unsere erben und nachkomen gein den egenanten unsern oheimen, iren erben und nachkomen aller ansproche und gerechtikeit, waz sie des inn haben an den obgenanten sloßen und steten mit aller zugehorung, eigin, erbe, varende habe und guten, wie die namen gehalten mohten, lediclichen und gentzlichen mit disem brieff, also daz wir, alle unsere erben und nachkomen kein ansproch noch vorderunge mer doran haben